

CABB-Standort Kokkola in Finnland: Vitales Wachstum mit Fokus auf Nachhaltigkeit

Kokkola (FI), 12.01.2023 – Die CABB Group investiert an ihrem Standort in Kokkola (Finnland) bis 2025 mehr als 50 Millionen Euro in den Ausbau ihrer Anlagen. Im gleichen Zug entsteht derzeit ein neues Bürogebäude. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Reduktion des CO₂-Ausstosses.

Der CABB-Standort in Kokkola ist seit 1984 ein führendes Unternehmen in der agrochemischen Produktion und beschäftigt über 250 Mitarbeitende. In einem ersten Schritt hat CABB Kokkola im September acht neue chemische Reaktoren sowie eine neue Verpackungsanlage in Betrieb genommen und damit seine Produktionskapazität massiv erhöht. Der Ausbau erfolgte unter anderem im Rahmen eines langjährigen Liefervertrags mit einem neuen Kunden aus der Pflanzenschutz-Industrie. Weitere Investitionen im zweistelligen Millionenbereich werden derzeit getätigt oder sind geplant, erklärt der Managing Director von CABB Kokkola, Ari Venninen: «Die Investitionen in Produktion, Infrastruktur und unsere Mitarbeitenden zeigen, dass wir optimistisch in die Zukunft blicken können – wir sind auf einem sehr guten Weg.» Dies gelte für den Chemiepark in Kokkola, den grössten in Nordeuropa für anorganische Chemie, generell und für CABB im Besonderen. Soeben haben auch die Bauarbeiten für ein neues Verwaltungsgebäude begonnen, das im ersten Quartal 2024 fertiggestellt sein soll und wo die zentralen Funktionen wie Health Safety Environment (HSE), Finanzen, Verwaltung oder das Supply Chain Team untergebracht sein werden. Das neue Gebäude ist so konzipiert, dass es CO₂-neutral betrieben werden kann. Zum Heizen wird die in der Produktion anfallende Wärme genutzt. Auf dem Dach des Gebäudes sind Sonnenkollektoren installiert.

CO₂-Ausstoss weiter senken

Gleichzeitig mit dem Ausbau der Produktion arbeitet CABB Kokkola ständig an der Verbesserung der Nachhaltigkeit, insbesondere an der Reduktion der CO₂-Emissionen. Seit Anfang 2020 kommt die Energie für die CABB-Produktion bereits vollständig aus Wind und Wasserkraft. Einen weiteren grossen Fortschritt will man mit der Modifikation der Abfallverbrennungsanlage machen, die auch den Hauptteil des für die Produktion notwendigen Dampfes liefert. In der Verbrennungsanlage werden jährlich über 34'000 Tonnen wässrige und organische Abfälle verbrannt. Je nach Abfallmenge sind zusätzliche Brennstoffe notwendig. Dafür wurde bisher schweres Heizöl verwendet. Nun wird dieses schrittweise durch andere Brennstoffe ersetzt, unter anderem durch grüne Brennstoffe aus verschiedenen Quellen. Die Tests mit den Lieferanten wurden erfolgreich abgeschlossen, so dass nun eine langfristige Zusammenarbeit aufgenommen werden kann. CABB rechnet damit, dass man mit der Modifikation bei der Abfallverbrennung die CO₂-Emissionen um weitere 6'000 Tonnen pro Jahr senken kann.



Bildlegende: Der Industriepark in Kokkola (Finnland); im Vordergrund: die erweiterte Produktionsanlage von CABB.



YOUR PARTNER IN FINE CHEMISTRY

Medienmitteilung

Medienkontakt (für Rückfragen und Interviewanfragen):

CABB AG

Medienstelle

media@cabb-chemicals.com

+41 61 517 96 56

Weitere Presseinformationen finden Sie unter <https://cabb-chemicals.com/news/>

Über CABB

Die CABB Group ist eines der führenden Unternehmen in der Herstellung und Entwicklung (CDMO) von kundenspezifischen Wirkstoffen im Bereich Crop Science. CABB stellt außerdem hochspezialisierte Inhaltsstoffe für Kunden aus der Life-Science und Performance-Materials-Branche her. Das Unternehmen betreibt sechs Produktionsstätten in Gersthofen und Knapsack (Deutschland), Pratteln (Schweiz), Kokkola (Finnland), Jining (China) und Galena (USA). Im Geschäftsjahr 2021 setzte die Gruppe mit rund 1.100 Mitarbeitern etwa 590 Millionen Euro um.